

Blickpunkt Orgel

Neuer Förderverein soll Spenden für Wallenbrücker Kircheninstrument akquirieren / Ausstellung ab Freitag

VON MAREIKE PATOCK

■ Spenge-Wallenbrück. Die Orgel in der Wallenbrücker Marienkirche ist die älteste im Kirchenkreis Herford. Allerdings nagt der Bleifraß an einigen der historischen Pfeifen (die NW berichtete). Sie sollen nun restauriert und die Orgel anschließend historisch rekonstruiert werden. Für die Gemeinde eine teure Angelegenheit. Um die nötigen Mittel zusammenzubekommen, soll am Freitag ein Förderverein gegründet werden.

Nach Schätzungen des Orgelsachverständigen Martin Rieker wird die historische Rekonstruktion der Orgel auf der Empore rund 200.000 Euro kosten.

Außerdem sollen die Pfeifen aus dem Jahr 1976 aus der alten Orgel ausgebaut und in ein neues Gehäuse eingesetzt werden. Dieses Instrument soll dann – ergänzt durch weitere neue Pfeifen – im südlichen Seitenschiff der Kirche aufgestellt werden. Die Kosten für diese Orgel schätzt Rieker auf rund 100.000 Euro. Die Gemeinde müsste für beide Projekte also etwa 300.000 Euro aufbringen.

Sie will nun den Kirchenkreis und verschiedene Stiftungen um finanzielle Unterstützung bitten. Außerdem soll ein Förderverein helfen, die Mittel zusammenzubringen. Zwar habe die Gemeinde durch Spenden und Benefiz-Konzerte schon rund 15.000 Euro eingenommen, sagt Organist Hinrich Paul. „Aber der Verein soll helfen, noch mehr Tempo und Dynamik in die Sache zu bringen.“

Der neue Verein will sich an einem erfolgreichen Vorbild orientieren: In der Philippus-Gemeinde in Bünde-Ennigloh hatte sich vor einiger Zeit eben-



Besondere Technik: Volker Elges und Hinrich Paul schauen sich die Fotografien von Ingo Hecker (v. l.) an, die von Freitag an in der Spenger Martinskirche gezeigt werden.

FOTO: MAREIKE PATOCK

Die Ausstellung

■ Die Fotografien von Ingo Hecker sind vom 24. Februar bis zum 11. März in der Spenger Martinskirche zu sehen. Gezeigt werden zwölf Orgeln aus dem Ravensberger Land – unter anderem die Instrumente aus der Wallenbrücker Marienkirche und der Engeraner Stiftskirche.

Durch eine besondere Technik ist es dem 69-jährigen Bänder gelungen, die zwölf großformatigen, auf

Canvasleinen gedruckten Fotografien wie Malerei erscheinen zu lassen. Mit seinen Arbeiten will der Dipl.-Ingenieur auch aufzeigen, wie sorgfältig die Orgeln in die Architektur der jeweiligen Kirchen integriert sind. Die Vernissage ist am Freitag um 18.30 Uhr. Neben der Fotoausstellung in der Kirche erwartet die Besucher dann auch eine Tonbildschau im Gemeindehaus. (mac)

falls ein Förderkreis gegründet, um Mittel für die Anschaffung einer neuen Orgel zu akquirieren. Zwischen 300.000 und 350.000 Euro werde das Instrument kosten, berichtete Förderkreismitglied Volker Elges. Etwa 70.000 Euro habe man schon an Spenden eingenommen.

Gelungen war das durch verschiedene Aktionen. Unter anderem hatte der Förderkreis einen Kalender mit Fotografien von zwölf Orgeln aus der Region verkauft. Ingo Hecker aus Bünde hatte die Instrumente mit einer speziellen Technik fotografiert. „Mit den Arbeiten wollen wir

den Reichtum der Orgellandschaft im Ravensberger Land zeigen“, sagte Elges. Auch in Spenge werden diese besonderen Bilder jetzt in einer Ausstellung gezeigt (siehe Infokasten).

Um die Menschen zum Spenden zu animieren, müsse man sie zunächst für die Orgelmusik begeistern, betonte Paul. Und gerade die Wallenbrücker Kirchenorgel mit ihren 350 Jahre alten Pfeifen sei „etwas Besonderes“. Der neue Förderverein wolle darum auch „Verständnis wecken für diesen außergewöhnlichen Schatz an Klangmöglichkeiten aus dem 17. Jahrhundert“.